

# Handbuch arsos<sup>®</sup> soft mit dexos<sup>®</sup> light wds

Art. Nr. 111 540-DL-wds

Anti-Dekubitus-Lagerungssystem  
Aufbau und Bedienungsanleitung



CE

Gesundheit. Sicherheit. Unabhängigkeit.

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	Seite 4
2	Warnhinweise	Seite 5
3	Bestandteile arsos® soft	Seite 6
4	Einleitung	Seite 7
5	Zeichen- und Funktionserklärung	Seite 7
6	Einrichtung · Aufstellung arsos® soft	Seite 8
7	Inbetriebnahme arsos® soft	Seite 9
8	CPR-Funktion	Seite 10
9	Einstellungen	Seite 11
10	Zusatzfunktionen	Seite 12
11	Reinigungshinweise · Service	Seite 13
12	Fehlersuche	Seite 15
13	Indikationen · Kontraindikationen	Seite 15

14	Technische Daten	Seite 16
15	air foam Kombinationsmöglichkeiten	Seite 17
16	Lebensdauer	Seite 18
17	Entsorgung	Seite 19
18	Konformitätserklärung	Seite 19

## 1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie halten das Handbuch zum **arsos® soft** der **ADL® GmbH** in den Händen. Hierbei handelt es sich um ein System zur Anti-Dekubitus-Therapieunterstützung.

**arsos® soft** ist ein Matratzenersatzsystem mit 10 einzeln herausnehmbaren Luft-Schaum-Zellen, aufgeteilt in drei Segmente. Diese air foam-Technologie ermöglicht es, die Matratze durch Luftunterstützung an das Gewicht und den Komfortanspruch des Patienten anzupassen. Das Wirkprinzip basiert auf bekannten Mechanismen. Einerseits handelt es sich um eine Weichschaummatratze mit einer Randzonenverstärkung. Andererseits ist **arsos® soft** eine dynamische oder – nach Bedarf – statische, luftgefüllte Matratze mit einem **11,5 cm** starken Schaumstoffkern, der verhindert, dass der Patient bei einem Systemausfall auf den Bettboden durchsinken kann.

Im Fall einer Umversorgung kann die Schaumstoffmatratze durch Anschließen eines Wechseldruckaggregates (**dexos® light wds**) in ein Wechseldrucksystem umfunktioniert werden. Die Bauweise des Systems stellt ein System im System dar. Die Indikationsbandbreite des Modulsystems wird um viele Krankheitsbilder erweitert. Dieses Baukastenprinzip verbindet Vorteile miteinander, die den Sicherheitsaspekt und den therapeutischen Zweck betreffen.

Mit diesem Handbuch wenden wir uns an das Fachpersonal sowie Endanwender. Bitte beachten Sie vor der Verwendung, dass der 1. Aufbau durch unterwiesene Personen zu erfolgen hat. Vor einer dauerhaften Anwendung sollte ebenfalls eine Unterweisung durch eine eingewiesene Person erfolgen, sowie das Handbuch vollständig gelesen werden.

Das Produktmanagement der **ADL® GmbH** hat es sich bei der Ausarbeitung dieses Handbuches zum Ziel gesetzt, eine möglichst gut verständliche Anleitung und Begleitung zum Einsatz des Systems zu erstellen. Sollten dennoch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Vertragshändler, bei dem Sie dieses System erworben haben, oder direkt an die **ADL® GmbH**.

Ihre

 **ADL**® GmbH

## 2 Warnhinweise

- Das Gerät darf nicht in Gegenwart offener Flammen, Heizgeräten o.ä. benutzt werden. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, betreiben Sie es nur in trockenen Räumen. Es dürfen keine brennbaren Gase oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen.

### EXPLOSIONSGEFAHR!!!

- **Achtung!** Das Gerät steht, sobald der Netzstecker eingesteckt ist, unter Spannung. Daher muss beim Öffnen des Gehäuses der Netzstecker gezogen werden. Lassen Sie anfallende Reparaturen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Bei Beschädigung des Gerätes sofort den Netzstecker ziehen. Beschädigtes Netzkabel sofort austauschen. Das Gerät darf nur für seinen bestimmten Zweck verwendet werden. Eine Umgebungstemperatur bis maximal 35°C muss für den Betrieb gewährleistet sein.
- Auch ein Großzellen-Anti-Dekubitus-Lagerungssystem ersetzt nicht die manuelle Lagerung durch das Pflegepersonal.
- Entfernen Sie (außer zur Reparatur) keine Zellen aus dem System.
- Sofern vorhanden, müssen Batterien oder Akkumulatoren fachgerecht entsorgt werden. Sie gehören nicht in den Hausmüll.

### Meldepflicht:

Auf Grund gesetzlicher Vorschriften in den Mitgliedsstaaten der EU sind Patienten und Anwender in der Lage, Produktmängel oder unerwünschte Nebenwirkungen, die bei der Anwendung eines Medizinprodukts zur Verschlechterung des Gesundheitszustandes geführt haben, sowohl dem Hersteller als auch der zuständigen nationalen Behörde, dies ist in Deutschland das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, BfArM, unverzüglich zu melden.

### 3 Bestandteile arsos® soft mit dexos® light wds

Menge	Artikelbeschreibung	Art. Nr.
1	Bodenwanne mit 10 Luft-Schaumzellen, Verschlauchung, sechs Fixierschnallen und PU-Haube	111 540
1	Ersatzzelle arsos soft	111 543
1	dexos® light wds Pumpaggregat, Betthalterung und Netzkabel	64000000-FO
1	Service-Checkheft	999 190
1	Handbuch	112 015-FO
*	Ersatz-PU-Bezug	111 542
*	Ersatz-Pumpaggregat dexos® light wds	111 203-DL-wds

\* nicht im Lieferumfang enthalten

## 4 Einleitung

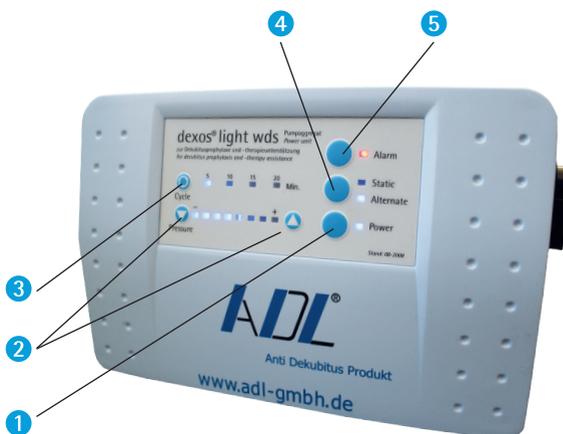
Bei dem System **arsos® soft mit dem Aggregat dexos® light wds** handelt es sich um ein Matratzensatzsystem. D. h., es ist keine zusätzliche Pflegebettmatratze oder eine 4-5 cm-Auflage erforderlich. Auf diesem System können Patienten mit einem Körpergewicht von **20 bis 100 kg** gelagert werden. (Bedenken Sie, dass diese Gewichtsangaben für den liegenden Patienten gültig sind. Bei abweichenden Körperhaltungen sind die Gewichtsverteilungen unterschiedlich).

Der Kern aus Weichschaum bietet eine optimale Anpassung an die Konturen des menschlichen Körpers, was eine große Auflagefläche und somit eine perfekte Druckentlastung darstellt.

Ein Durchsinken bei partieller Druckentlastung ist nicht zu befürchten, da der Schaumstoffkern des **arsos® soft-Moduls** mit einer Höhe von 11,5 cm dieses Phänomen verhindert.

Damit wird indirekt ein Einhalten der **DIN EN 1970:2000** erleichtert, da selbst im befüllten Zustand die Schutzwirkung des Bettgitters erhalten bleibt. Es ist in jedem Fall die Norm **DIN EN 1970:2000** einzuhalten (siehe Seite 9).

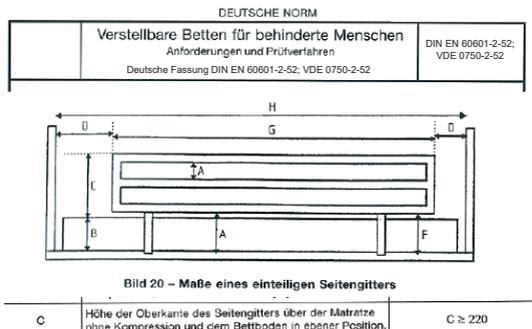
## 5 Zeichen- und Funktionserklärung



- 1 Ein-/Ausschalter (Power)
- 2 Druckregelung (Pressure)
  - ▲ größer
  - ▼ kleiner
- 3 Zykluszeit (Cycle)
- 4 Betriebsart (Static/Alternate)
- 5 Alarmtaste (Alarm)

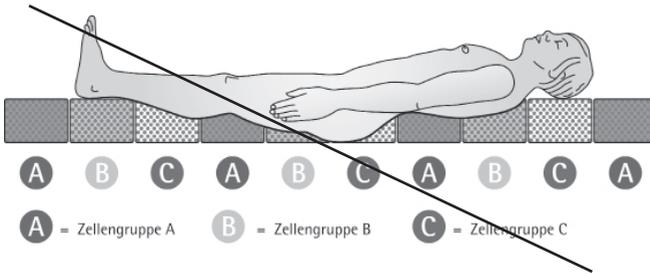
## 6 Einrichtung · Aufstellung arsos® soft mit dexos® light wds

- ① Entfernen Sie die vorhandene Pflegebettmatratze.
- ② Legen Sie die **arsos® soft-Matratze** auf den Bettbodenrahmen und fixieren Sie diese, mit den an der Unterseite befindlichen Fixierschnallen, an den beweglichen Teilen (Kopf- und Fußteil). Bei Nichteinhaltung sind Schäden am Bett, sowie an der Matratze möglich.
- ③ Die Luftanschluss-Schläuche müssen sich am Fußende befinden.
- ④ Überprüfen Sie die CPR-Funktion (Cardio-Pulmonale-Reanimation). Der Verschluss muss fest in den Steckbuchsen sitzen.
- ⑤ Der bi-elastische, atmungsaktive Bezug aus Polyurethan wird mit dem zweiseitigen Reißverschluss an der Bodenwanne befestigt.
- ⑥ Verbinden Sie den Konnektor der Matratze mit dem Aggregat. Da es sich um ein Drei-Kammer-System handelt, befinden sich am Fußende drei Schläuche. Der Konnektor muss hörbar einrasten.  
**Hinweis: Überprüfen Sie bitte zeitweise die O-Ringe am Konnektor. Falls Sie den Konnektor vom Aggregat trennen möchten, ohne diesen zu beschädigen, müssen Sie unbedingt die beiden Federn in der Mitte des Konnektors mit Daumen und Zeigefinger fest zusammendrücken und gleichzeitig am Konnektor ziehen.**
- ⑦ Achten Sie darauf, dass die Luftschläuche weder abgeknickt noch eingeklemmt sind.  
 Bitte beachten Sie die Bettgitternorm!

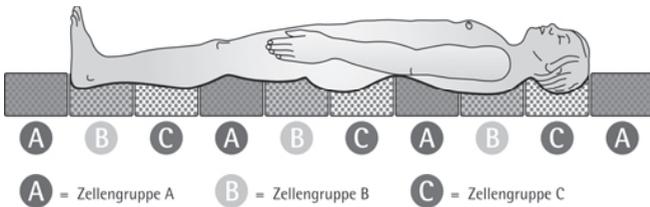


## 7 Inbetriebnahme

- ① Schließen Sie das Aggregat ans Netz an und schalten Sie das System mittels der Power-Taste ① ein.
- ② Die rote Alarmleuchte ⑤ blinkt und das System füllt sich. (Die Abschaltung der Kontrolllampe erfolgt nach Beendigung dieses Vorganges). Dauer des Auffüllvorganges mit arsos® soft ca. 20 – 30 Minuten. Spätestens wenn die Matratze belastet wird, muss die rote Alarmlampe erlischen. Wird ein bestimmtes Druckniveau während des Betriebes über eine längere Zeit ca. 2 Minuten unterschritten, blinkt die rote Alarmlampe dauerhaft, d. h. das System sollte auf Undichtigkeiten überprüft werden (siehe auch unter Punkt 12 Fehlersuche). Ein kurzes Aufleuchten der Alarmlampe ist ohne Bedeutung. Zusätzlich zur optischen Alarmfunktion hat das Aggregat einen akustischen Alarm, der sich automatisch nach einer gewissen Zeitdauer aktiviert. Durch Betätigen der Alarmtaste ⑤ kann dieser ein- oder ausgeschaltet werden. Der optimale Druck lässt sich durch Betätigen der Druckregeltaste ② einstellen. Die Skala ist in acht Einstellmöglichkeiten unterteilt.
- ⑦ Leuchtet eine Diode, liegt der kleinstmögliche Druck vor, leuchten alle acht Dioden, ist der größtmögliche Druck erreicht (siehe Tabelle unten). Der einstellbare Druck liegt im Bereich zwischen 5 und 40 mbar. Nach dem Einschalten befindet sich der Anfangsdruck in der Skalenmitte, das entspricht ca. 20 mbar, oder auf dem zuvor eingestellten Druckniveau. Eine optimale Einstellung des Systems ist unbedingt durch den „Handcheck“ zu überprüfen. Das Einsinkverhalten des Patienten ist nicht nur vom Gewicht, sondern auch von seiner Körperstatur abhängig. Versuchen Sie, Ihre Hand unter die Kniekehlen, die Lenden- und Halslordose zu schieben, um zu prüfen, ob dort stützendes Material vorhanden ist. Wenn der Patient zu tief einsinkt, entsteht der "Hängematteneffekt", der ebenfalls zu vermeiden ist (siehe Seite 11).



**„Hängematteneffekt“**  
 (muss in jedem Fall  
 vermieden werden)  
 Stark erhöhter  
 Auflagedruck  
 im Sakralbereich



**Optimales Einsinken  
 des Patienten**  
 (Kniekehlen, Lenden-  
 und Halslordose sind  
 mit stützendem  
 Material ausgefüllt)

## 8 CPR-Funktion

Bitte achten Sie darauf, dass die CPR Lasche (Cardio Pulmonale Reanimation) immer verschlossen ist. Diese CPR Lasche befindet sich auf der Kopfseite der Auflage und ist mit einem roten Fähnchen mit der Aufschrift CPR gekennzeichnet. Um den CPR-Verschluss zu kontrollieren, muss der Bezug der Auflage geöffnet werden. Der Deckel des CPR sollte fest verschlossen sein. Dazu muss der Deckel fest in das CPR-Unterteil hinein gedrückt werden. Vermeiden Sie beim Herablassen des Bettgitters das versehentliche Öffnen des CPR-Verschlusses.

Im Notfall wird das System durch ruckartiges Ziehen an der CPR Lasche entlüftet. Der Patient liegt nach ca. 30 - 60 Sekunden auf dem festeren Schaumstoff. Bitte beachten Sie, dass Cardio Pulmonale Reanimationen nicht auf Schaumstoffmatratzen durchgeführt werden dürfen. Der Patient muss zwingend auf einem festen Untergrund liegen (z.B. spezielles Reanimationsbrett).

## 9 Einstellungen

### Weitere Einstellmöglichkeiten

1. Zum Einschalten der Statikfunktion drücken Sie auf die Taste **4**, welche die mittlere, blaue Taste am rechten Rand des Bedienfeldes ist. Die Anzeige wechselt dabei auf die grüne Diode (Static). „Static“ bedeutet, dass jetzt alle Zellen der Auflage mit Luft befüllt und auf den eingestellten Druckwert hochgefahren werden. Hier gilt es zu beachten, dass aufgrund der Druckverteilung auf alle Zellen der maximale Druck um ein bis zwei Skalenpunkte zurückgenommen wird, um eine richtige Lagerung zu gewährleisten. Zum Erreichen der Statik Position benötigt das Aggregat Zeit. Es kann abhängig von der eingestellten Zykluszeit bis zu 20 Minuten dauern, bis die Statik Position erreicht wird.

Zum Ausschalten der Statikfunktion drücken Sie erneut auf die Taste **4**. Die Anzeige wechselt dabei wieder auf die blaue Diode (Alternate). Dabei bedeutet „Alternate“, dass das System sich wieder in der Wechseldruckfunktion befindet. Jetzt werden abwechselnd 2 von 3 Luftkammern mit Luft befüllt und die dritte bleibt unbelüftet. Alle Druckänderungen, die bei der Statikfunktion durchgeführt wurden, müssen wieder rückgängig gemacht werden.

2. Weiterhin lässt sich am Aggregat die Zykluszeit verändern. Der einstellbare Bereich liegt zwischen minimal 5 und maximal 20 Minuten. Durch Betätigen der Taste **2** können Sie vom Standardwert 5 Minuten, in Intervallen von je 5 Minuten die Zykluszeit auf bis zu 20 Minuten verstellen. Die Zykluszeit ist die Zeit, die vom System benötigt wird, alle 3 Luftkammern zu be- und entlüften.

3. Der Alarm hat 2 Betriebszustände. Die Grundeinstellung ist ein optischer und akustischer Alarm gleichzeitig. D. h., dass die rote Alarmleuchte blinkt und ein akustisches Signal ist zu hören. Durch Betätigen der Alarmtaste **5** kann der akustische Alarm abgeschaltet werden. Die Abschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt. Jetzt ist nur noch der optische Alarm aktiv. Der akustische Alarm kann durch das Betätigen der Taste **1** Power oder Taste **5** Alarm wieder aktiviert werden.

Bemerkung: Der akustische Alarm wird erst nach 30 - 40 Minuten aktiv, um einen Alarm bei der ersten Befüllung der Matratze zu verhindern. Während des Betriebes auf der unteren Druckeinstellung von 5 mbar kann es zum Alarm kommen, hält dieser länger als 1 Minute an, so ist das System auf Undichtigkeiten zu überprüfen.

## 10 Zusatzfunktionen (nur bei entsprechender Ausstattung möglich)

### 1. Tastatursperre

Die Tastatur ist mit einer Tastensperre ausgestattet, die sich nach 5 Minuten aktiviert. Damit soll ein unbeabsichtigtes Verstellen der eingestellten Werte verhindert werden. Die Tastensperre wird durch gleichzeitiges Betätigen folgender Tasten (Taste 5 Alarm + Taste 2 Pressure – + Pressure +) wieder aufgehoben und weitere Einstellungen können am Aggregat durchgeführt werden.

### 2. Helligkeit der Anzeige

Die Helligkeit der Anzeige ist mit folgender Tastenkombination Taste 5 Alarm und Taste 4 Static/Alternate in drei Stufen einstellbar. Der Einschaltzustand ist die hellste Anzeige. Durch Betätigen der Tastenkombination wird die Anzeige dunkler.

### 3. Netzausfallalarm

Fällt das Stromnetz aus, an dem das Aggregat angeschlossen ist, kommt es zu einem akustischen Netzausfallalarm und die rote Alarmdiode blinkt. Der Alarm ist durch die Taste 5 Alarm oder durch die Taste 1 Power abschaltbar. Bei Wiederkehr der Netzspannung schaltet sich der Alarm aus.

### 4. Memory-Funktion

Das Aggregat hat eine Memory-Funktion. Das bedeutet, wird die Stromzufuhr unterbrochen, bleiben die eingestellten Werte bis zu ca. 24 Stunden erhalten.

### 5. Reset-Funktion

Durch Betätigen der Taste 5 Alarm und Taste 3 Cycle kann das Gerät wieder auf die Werkseinstellung zurück gestellt werden. Alle eingestellten Werte gehen verloren. Die Werkseinstellungen sind Wechselluftbetrieb mit Druck bei 20mbar, Zykluszeit bei 5 Minuten, akustischer und optischer Alarm.

## 6. Pflegefunktion

Sie haben die Möglichkeit bei einer Patientenversorgung diese Funktion durch ein längeres Drücken auf die ④ Static-Taste, Dauer ca. 3 Sekunden, zu aktivieren. Das Wechseldrucksystem wechselt nun in die Pflegefunktion, dies wird angezeigt durch das Blinken der aktiven Cycle-Anzeige und der grünen Anzeige für Static. Das Wechseldrucksystem geht nun in die Statischeinstellung mit einem maximal möglichen Druck für die Dauer von 30 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit geht es automatisch wieder in die ursprüngliche Einstellung zurück. Während der aktiven Pflegefunktion sind die Tasten für die Druckeinstellung und die Statischeinstellung deaktiviert. Wenn Sie die Pflegefunktion vorzeitig verlassen wollen, geht das über die Reset-Funktion (⑤ Alarm-Taste gleichzeitig betätigt mit ③ Cycle-Taste oder mit der ① Power-Taste.)

## 11 Reinigungshinweise · Service

- Während der Benutzung sollten die Matratze und die Schläuche einmal wöchentlich mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Hierfür kann ein mildes, handelsübliches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden.

### Keine aldehydhaltigen Mittel verwenden!

- Bei einem Patientenwechsel muss die Matratze nach einem validierten und vom [Robert-Koch-Institut](#) anerkannten Verfahren desinfiziert werden. Beachten Sie bei der Aufbereitung der Anti-Dekubitus-Lagerungssysteme das Medizin-Produkt-Gesetz, die „Richtlinien für die Aufbereitung von Medizinprodukten“ sowie die „Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“ des Robert-Koch-Institutes.
- Das Polyurethangewebe des Bezuges ist bis **95 °C** waschbar und kann nach einem thermischen Verfahren aufbereitet werden. Auch Dampfsterilisationsverfahren können durchgeführt werden. Die [arsos® soft](#)-Matratze ist mit einer Wechseldruckpumpe versehen, diese ist mit einem feuchten Lappen und Seifenlauge oder mit einem milden, aldehydfreien Reinigungsmittel abzuwischen.

- Eine Wischdesinfektion ist ebenfalls durchführbar, wenn die Wirkungsspektren beachtet werden und die Einwirkzeit eingehalten wird.
- Die [ADL® GmbH](#) empfiehlt für alle elektrisch betriebenen Systeme eine Instandhaltung nach [MPBtreibV § 7](#) alle 2 Jahre durchzuführen, in Anlehnung an die [DIN EN 62353](#). Diese Kontrollen dürfen nur durch speziell dafür ausgebildetes Personal ([MPBtreibV §5](#)) durchgeführt werden.

Desinfektionsmittelempfehlungen:

BACILLOCID RASANT (BODE), BACILLOL AF (BODE), BACILLOCID SPEZIAL (BODE), KOHR SOLIN FF (BODE), KOHR SOLIN (BODE), MICROBAC FORTE (BODE), DISMOZON PUR (BODE), INCIDIN FOAM (ECOLAB), INDUR DES (ECOLAB).

Informieren Sie sich beim Hersteller, ob das Desinfektionsmittel die Kunststoffoberflächen (PUR, PA, ABS, PVC) angreift.

Halten Sie Feuchtigkeit von den stromführenden Teilen fern (der Lappen muss feucht, nicht nass sein).

Achten Sie darauf, dass keine **Restfeuchtigkeit** im System verbleibt, bevor Sie es einlagern.

Führen Sie in jedem Fall eine **Funktionskontrolle** durch, bevor Sie das System wieder einsetzen.

Überprüfen Sie Ihr Reinigungsverfahren regelmäßig auf seine **Wirksamkeit**.

## 12 Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahmen
Matratze füllt sich nicht bzw. unvollständig.	Konnektoren nicht richtig verschlossen, Verschlauchung verdreht oder abgeknickt.	Überprüfung der Verschlauchung und der Verschlüsse. Eventuell Zelle austauschen.
Aggregat läuft nicht (blaue Lampe am Power-Taster leuchtet nicht).	Kein Netzstrom vorhanden, Netzstecker ist defekt, fehlerhaftes Stromkabel. Sicherung defekt.	Stromkabel sowie Steckdose überprüfen, Überprüfung der Sicherung unter dem Netzeingang am Aggregat.
Rote Alarmleuchte blinkt und akustischer Alarm ist zu hören.	Konnektoren nicht richtig verschlossen, Zelle defekt, Verschlauchung defekt.	Zellen und Verschlauchung überprüfen, CPR überprüfen. Eventuell Zelle austauschen.
Patient sinkt auf dem System durch.	Defekte Zelle, Verschlauchung defekt, Druck falsch eingestellt.	Zellen überprüfen, Verschlauchung überprüfen, Druckeinstellung überprüfen. Eventuell Zelle austauschen.

## 13 Indikationen / Kontraindikationen

Funktion	Indikation	Kontraindikation
Wechseldruck dexos® light-wds	Dekubitusprophylaxe und Therapieunterstützung bei sehr hohem Risiko / Grad IV. Großflächige Wunden.	Instabile Frakturen, Sensibilitätsverlust, Schmerzen, muskulärer Hypertonus (z.B. Kontrakturen, Spastiken), Patienten mit einem Körpergewicht < 20 kg und > 100 kg.
Statische Lagerung dexos® light wds	Dekubitusprophylaxe und Therapieunterstützung bei sehr hohem Risiko / Grad IV. Schmerzen und muskulärer Hypertonus.	Sensibilitätsverlust, Instabile Frakturen, Patienten mit einem Körpergewicht < 20 kg und > 100 kg.

## 14 Technische Daten

	Matratze arsos® soft	Aggregat dexos® light	Bezug
Art. Nr.	111 540	111 203-wds	111 542
Material	Polyurethan	ABS	PU/PA
Abmessungen in cm	200 x 90 x 13 (belüftet)	23 x 15 x 8,5	200 x 95 x 12
Gewicht in kg	~16	~1,5	~0,2
Garantie*	2 Jahre	2 Jahre	-
Elektr. Anschlußwerte	-	230 V / 7 W	-
Reinigung	Wischdesinfizierbar mit geeigneten Desinfektionsmitteln nach anerkannten Verfahren. Wir empfehlen eine Desinfektion mit einem dampfthermischen Verfahren	Wischdesinfizierbar	95° C waschbar, trocknergeeignet bis 50° C

\* Die Garantie gilt für herstellerbedingte Fehler und Materialfehler.

## 15 air foam Kombinationsmöglichkeiten

Art. Nr.	Artikelname Bausteinkombination	Artikelbeschreibung Lieferumfang
111 540-DL-wds	arsos® soft mit dexos® light wds	Matratze inkl. Bezug, Pumpaggregat, Verschlauchung
111 500	arsos® light	Matratze inkl. Bezug, Verschlauchung
111 500-DL-wds	arsos® light mit dexos® light wds	Matratze inkl. Bezug, Pumpaggregat, Verschlauchung
111 550	arsos® plus	Matratze inkl. Bezug, Verschlauchung
111 550-DL-wds	arsos® plus mit dexos® light wds	Matratze inkl. Bezug, Pumpaggregat, Verschlauchung
111 350	lenos® light	Seitenlagerungssystem zum Einsatz in Kombination mit dem air foam- System, bestehend aus dem Pumpaggregat und den Luftbälgen. Inkl. clinisan-Matratze und Bezug.

## 16 Lebensdauer

### Lebensdauer = Nutzungsdauer + Lagerungszeit beim Kunden

Definition: Die Lebensdauer von Medizinprodukten ist der Zeitraum, in dem ein Produkt sicher und leistungsfähig ist. Naturgemäß ändern sich Produkteigenschaften mit der Zeit, etwa durch Alterung oder Abnutzung. Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, Reinigung und Desinfektion gemäß unseren Empfehlungen und regelmäßiger Durchführung der Wartungsarbeiten und Instandhaltungsmaßnahmen, wie im Servicecheckheft erwähnt, sind folgende Nutzungsdauern möglich:

Bei allen Wechseldrucksystem beträgt die Einsatzdauer max. 36 Monate bzw. 5-7 Reinigungs- und Desinfektionsintervalle gemäß unserer vorgeschriebenen Reinigungen und technischen Überprüfungen. Des Weiteren, ist der Allgemeinzustand des Systems zu beachten.

Das Luft-Schaumzellensystem darf die Lagerungsdauer im originalverpackten Zustand von mehr als 3 Monate beim Kunden nicht überschreiten. Im ausgebreitetem Zustand erweitert sich die Lagerungsdauer beim Kunden auf max. 2 Jahre.

oder

Tritt währenddessen beim Endanwender eine Verschlechterung seines Gesamtzustandes ein, der auf das verwendete Medizinprodukt zurückzuführen ist, sind geeignete Maßnahmen zu treffen, wie Erneuerung oder Änderung der Versorgung durch geeignetere Produkte, um den Zustand wieder zu verbessern. Durch Instandhaltungsmaßnahmen lässt sich die Lebensdauer weiter verlängern, abhängig von der Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahmen.

### Hinweise:

- Führen Sie selbst keine Reparaturen oder Änderungen an dem Produkt durch.
- Beachten Sie das zulässige Patientengewicht und die zulässige Lagerungsposition. Das Überschreiten des zulässigen Patientengewichts und die Missachtung der Lagerungsposition können zu einer Verringerung der Lebensdauer des Produktes auf Grund von Materialermüdung führen, und erhöht das beim Verwenden des Produktes vorhandene Dekubitusrisiko.
- Die Lebensdauer der Produkte kann durch die Besonderheiten des Patienten beeinflusst werden, wie z. B.: Körperbau, Inkontinenz oder Missachtung der Empfehlungen für den sicheren Einsatz.
- Die Lebensdauer der Produkte ist ebenfalls von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Häufiges Transportieren, Reinigen und Desinfizieren verringern die Lebensdauer genauso, wie die unsachgemäße Behandlung, Lagerung und Wartung.

- Die Tatsache, dass die ADL® Anti Dekubitus Lagerungssysteme GmbH für die Produkte eine zu erwartende Lebensdauer benennt, begründet keine zusätzliche Garantie.

Beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise in dem dazugehörigen Servicecheckheft.

## 17 Entsorgung

Hinweis:

Alte Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll, bitte geben Sie diese an den Sammelstellen für Altgeräte ab. Die Auflage des Wechseldrucksystems kann über eine Sammelstelle oder Wertstoffhof für Sperrmüll entsorgt werden. Bitte, beachten Sie die örtlichen Vorschriften für Abfallentsorgung bei der Entsorgung der Wechseldrucksysteme.

## 18 Konformitätserklärung

Unsere Konformitätserklärungen finden Sie unter dem unten stehenden QR-Code oder im Downloadbereich unter [www.adl-gmbh.de](http://www.adl-gmbh.de)



Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder direkt an die ADL® GmbH.

(Händlerstempel)

**Kostenlose Telefon-Hotline: 08000 235 235**

ADL® Anti Dekubitus Lagerungssysteme GmbH  
Im Flürchen 1  
99334 Amt Wachsenburg  
Germany

Telefon: + 49 36202 7519-0  
Telefax: + 49 36202 7519-12

E-Mail: [info@adl-gmbh.de](mailto:info@adl-gmbh.de)  
Internet: [www.adl-gmbh.de](http://www.adl-gmbh.de)

Copyright durch ©ADL GmbH  
Stand 04/2024